

Wohnen im Leisibüel Park

Dost Architektur GmbH

2016



Architektur **Dost Architektur GmbH** Baujahr **2016** Fläche **8.025 m² WF, 12.870 m² Grundstück** Standort **Männendorf Zürich** Fotografie **Andrin Winteler**

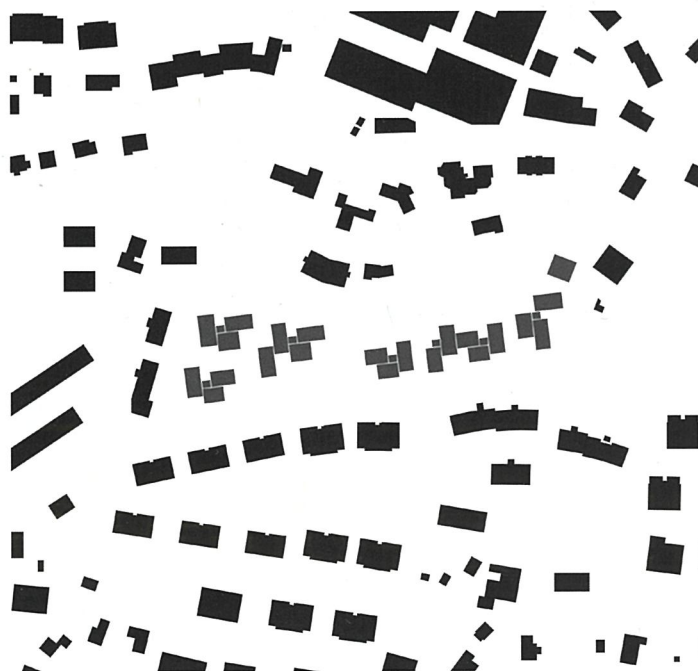
Bei der von *Dost Architektur* konzipierten Bebauung des Grundstücks in Männedorf am Zürichsee bestimmt die Prämisse »Bauen und Leben im Einklang mit der Natur« den Entwurf als prägendes Leitmotiv. Die Positionierung der dreispännigen Gebäude orientiert sich am Geländeverlauf und dem Außenraum prägenden Büelenbach, der sich vom Nordosten in den Südwesten des Grundstücks erstreckt. Der Bachlauf ist nicht nur ein markantes landschaftliches Detail, der das Grundstück in zwei Hälften teilt. Er trennt auch die Nutzung der Gebäude in Eigentumswohnungen im Westen und Mietswohnungen im Osten. Zudem wurden die Wohnbauten als hybride Baukonstruktion realisiert. Die Kombination eines Stahlbetonskeletts mit einem Holzsystembau repräsentiert zum einen den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Holz als Baumaterial, zum anderen ermöglicht sie eine optimierte Baugeschwindigkeit, die eine Reduktion der Lärmemission und hohe Präzision in der Ausführung nach sich zieht.

Auf dem natürlicherweise sanft nach Südwesten abfallenden Terrain staffeln sich die Baukörper als kleinkörnige Bebauungsstruktur in einzelne Sequenzen, die sich ideal an den Baugrund anschmiegen. Drei nach jeweils drei Seiten ausgerichtete Kuben bilden zusammen ein Überbauungsmodul, bei dem jede Wohnung von drei offenen Fassaden und von dementsprechend vielfältigen Blicken nach draußen profitiert. Der bewusste Verzicht auf lange Gebäudeketten hat

neben der besseren Belichtung durch eine dreiseitige Orientierung zu den drei Sonnenseiten und eine eindeutigeren Adressbildung den Vorteil, dass sich zwischen den Gebäuden Freiräume für das gemeinsame Miteinander bilden. Ein gemeinschaftlicher Spielplatz, integrierte Fahrradabstellplätze in der Nähe der Hauseingänge sowie gemeinsame barrierefreie Wege zu den Häusern fördern die informelle Begegnung und Kommunikation der BewohnerInnen untereinander.

Das Prinzip des naturnahen Wohnens zeigt sich auch an der Fassadengestaltung. Dabei initiiert die Holzverkleidung der Baukörper im Zusammenspiel mit den Vorplätzen der Häuser eine größere Identifizierung der BewohnerInnen mit ihrem Zuhause.

Der Grundstein für die Inszenierung der Grünlandschaft wurde durch einen schonenden Umgang mit dem Baumbestand gelegt und durch eine hochwertige Freiraumplanung vollendet. Heimische Strauch- und Baumpflanzungen verdichten die den Bach säumenden Bäume, während Wildblumenwiesen die Gebäude umspielen. Insbesondere die Außenraumgestaltung in den Erdgeschossen evoziert einen fließenden Übergang und stärkt das Erleben der Umgebung.





02

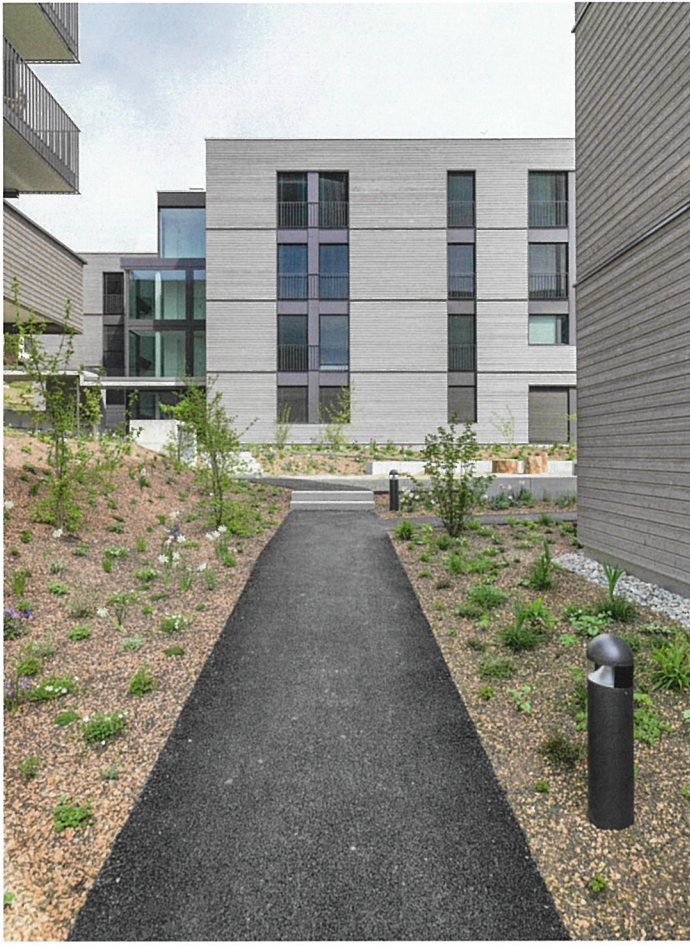
02 Dreiseitig geöffnete Fassaden bieten einen hohen natürlichen Lichteinfall. **03** Der bewachsene und bepflanzte Bachlauf zieht sich wie ein grünes Band über das Grundstück, auf dem sich die Baukörper mit ihrer Abstaffelung an der natürlichen Topographie orientieren. **04** Private Sitzbereiche vor den Erdgeschossen sollen als Teil des natürlichen Außenraums wahrgenommen werden.



03



04



05



06



07



08

05+06 Die Wegeverbindungen zwischen den Häusern werden von heimischen Pflanzen gesäumt. Auf massive Abgrenzungen, Einfriedungen, Böschungen und Hecken wurde bewusst verzichtet. **07** Wildblumenwiesen umspielen freundlich das Gebäudeensemble. **08** Großzügige Verglasungen erweitern das Raumerlebnis nach außen und vermitteln das Gefühl eines »Wohnen im Park«.